

T-Mobile zu Hause



## Mobilfunknetz mit Nebenstellen

Nun hat auch T-Mobile ein Kombiangebot für Festnetz und Mobilfunk. Nachdem in Ländern wie Österreich schon bis zu 20 Prozent aller Haushalte ohne Festnetz und nur mit Handys auskommen, hängen Deutsche mit fünf Prozent Nur-Handy-Haushalten fest an der Strippe. Mit Internettelefonie, Kabel-Kommunikation und Mobilfunk überall wird sich das aber weiter ändern. Telekom-Tochter T-Com bringt nun „T-Mobile@home“. Man bekommt für eine Zuzahlung von knapp 5 Euro im Monat auf sein vorhandenes T-Mobile-Abonnement eine Festnetznummer dazu – oder seine alte „portiert“ – und kann dann mit seinem Handy im Umkreis von 4 Kilometern für 4 Cent in der Minute ins deutsche Festnetz anrufen. Anrufer, so sie die Festnetznummer wählen, zahlen nur die üblichen Festnetzgebühren. Das Verfahren ist von Genion und anderen Vorläufern gut bekannt und etwa bei Studenten sehr beliebt. Für Wenigtelefonierer ist es besonders interessant: So läßt sich zum Beispiel mit T-Mobile für eine monatliche Grundgebühr von 12,45 Euro ein Festnetzanschluß ersetzen: Der zugrunde gelegte Tarif Relax Eco spendiert sogar 50 mobile Telefonminuten und 40 SMS im Monat dazu.

Wirklich neu ist die mobile Nebenstellenanlage, die T-Mobile zugleich eröffnet. Für jeweils denselben Zusatzbetrag lassen sich weitere vier Handys in die Heimatzone einbinden, seien es Familienmitglieder oder Mitarbeiter eines Kleinunternehmens. Sie können im Heimatgebiet untereinander kostenlos telefonieren (nicht simsen). Ankommende externe Rufe lassen bis zu drei Handys klingeln. Wer abhebt, kann das Gespräch innerhalb der Zone kostenlos an ein anderes Familienmitglied weiterreichen. Damit wird die häusliche Schnurlostelefonanlage arbeitslos, und dies in vielen Fällen bis zum Bäcker oder ins Parkhaus. (fj.)